Vier Orte – eine Lösung? | München baut Schulen von der Stange

Johannes Lemke

Nicht offener Realisierungswettbewerb mit Bewerbungsverfahren
1. Preis (178.000 Euro) wulf architekten, Stuttgart; Planstatt Senner, Überlingen | **ein 3. Preis** (90.000 Euro) Broghammer Jana Wohlleber, Zimmern ob Rottweil; w+p landschaften, Berlin | **ein 3. Preis** (90.000 Euro) Numrich Albrecht Klumpp, Berlin; Hager Partner, Berlin | **4. Preis** (54.000 Euro) CODE UNIQUE, Dresden; Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden | **5. Preis** (33.000 Euro) Hausmann Architekten, Aachen; Latz + Partner, Kranzberg

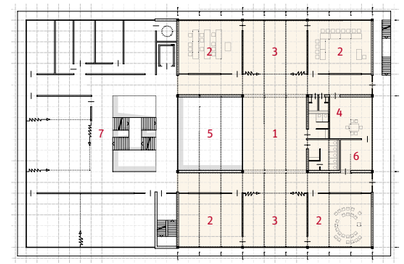
Bei der Gestaltung von Bildungsbauten setzt München statt auf „alte Schule“ auf ein „neues Lernhauskonzept“. Wie nach diesem Schulen auch in Serie gefertigt werden könnten, sollte ein Wettbewerb zeigen.

München wächst. Neue Wohnquartiere sind geplant. Damit steigt auch der Bedarf an Grundschulplätzen. Im Mai 2013 lobte die Stadt München daher einen Realisierungswettbewerb für vier neue Grundschulgebäude aus, die in drei – ebenfalls noch ungebauten – Wohnvierteln entstehen sollen: im nördlichen Schwabing, im östlichen Bogenhausen und zwei Schulen am westlichen Stadtrand, in Freiham, mit Blick auf Feld und Acker. Gefordert war eine modulare Bauweise, damit die Gebäude bis 2017 parallel fertiggestellt und – obligatorisch – die Kosten klein gehalten werden. 16 Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten hatten sich durch ein Bewerbungsverfahren für die Teilnahme qualifiziert. Hinzu kamen fünf weitere, zuvor geladene Büros. Von diesen wurde wulf architekten aus Stuttgart der mit 178.000 Euro dotierte 1. Preis zugesprochen.

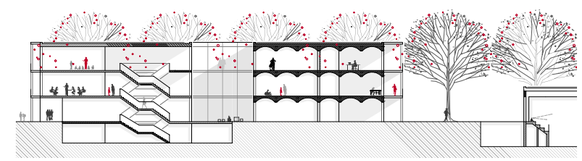
Die Module sollen im Sinne des „Lernhauskonzeptes“ der Stadt München errichtet werden – genau wie die von Hess Talhof Kusmierz entworfene Grundschule am Arnulfpark (Bauwelt 29–30.13). Das heißt: Klassenzimmer, Räume mit Ganztagsbetreuung und ein „Teamzimmer“ für Lehrkräfte werden zu einer Einheit zusammengeschlossen. Dieses teilautonome „Lernhaus“ soll die Anonymität des großen Schulverbundes überwinden und das Gemeinschaftsgefühl stärken, wozu auch ein als „Marktplatz“ bezeichneter Gemeinschaftsraum in der Lernhausmitte beiträgt. Im Entwurf von wulf architekten erfüllt diese Funktion ein Pausenbereich mit angeschlossenem Lichthof. Zwei angrenzende Betreuungsräume lassen sich, um die Starrheit des modularen Rasters zu durchbrechen und um – ein Anliegen der Stadt – „dem Bewegungsdrang der Schüler entgegenzukommen“, auf der vollen Raumbreite zum Pausenbereich erweitern.

Überwindung der „Schuhkartonklasse“?
Betrachtet man die Arbeiten der Preisträger, erscheint der Begriff Modul etwas irreführend. Eher handelt es sich um Typenbau – was im Schulbau eine lange Tradition hat. Das auffällige Bestreben, das „modulare“ System zu verbergen und monolithische Baukörper zu errichten, ist nicht zuletzt dem Wunsch des Auslobers nach einem günstigen A/V-Verhältnis und einer einfachen Konstruktion geschuldet. Die Überwindung der „Schuhkartonklasse“, wie es auf der Webseite des Münchner Referats für Sport und Bildung versprochen wird, gelingt den Preisträgern mit ihren stringenten orthogonalen Rastern und der damit einhergehenden Gleichförmigkeit der Räume jedenfalls kaum. Vom Unterschied zu den differenzierten Schulbauten eines Hans Scharoun oder zu der radikalen Offenheit japanischer Beispiele ganz zu schweigen (Bauwelt 25.13). Da die vier Baugrundstücke alle in erst virtuellen Stadtvierteln liegen, wird die Rationalisierung des Bauprozesses wenig durch städtebauliche Zwänge gestört; auf die Unterschiede der vier Grundstücke reagierten die Architekten vor allem durch die Ausrichtung der Baukörper. Dennoch ist die Jury unter Vorsitz von Herbert Meyer-Sternberg gerade beim Gewinnerentwurf zuversichtlich, dass mit ihm „angemessene Reaktionen auf unterschiedliche städtebauliche Kontexte möglich“ sein werden.

Serienfertigung und Vorfabrikation können durchaus überraschende – auch gestalterische – Qualitäten zum Vorschein bringen. In einem heterogenen Einfamilienhausgebiet oder umgeben von austauschbarem Investorenstädtebau der Marke „Stadtvilla“ würden den Quartieren jedoch gerade öffentliche Gebäude mit etwas mehr Eigenständigkeit guttun.



Modul (eingefärbt)
1 Pausenbereich
2 Unterrichtsraum
3 Ganztagsbetreuung
4 „Teamraum“ für Lehrer
5 Lichthof
6 Abstellkammer
7 Erschließungsbau mit Verwaltungs-, Betreuungs- und Bibliotheksräumen



1. Preis | **wulf architekten entwarfen ein Lernhausmodul in Stahlbetonskelettbauweise – mit gewölbten Deckenelementen und einer hölzernen Vorhangfassade vor umlaufenden Fluchtbalkonen.** Grundriss 1. OG und Schnitt im Maßstab 1:750

light+building

Weltleitmesse für
Architektur und Technik

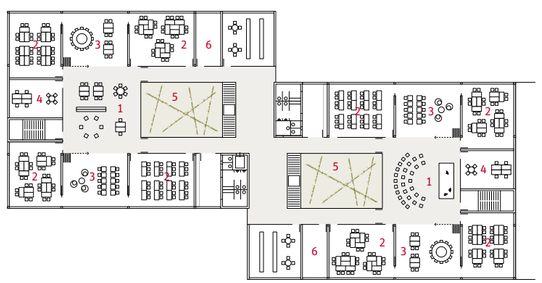
Building
Performance
Congress.

Hochkarätig und am Puls der Zeit bietet der internationale Building Performance Congress wertvolles Fachwissen zu den Themen Licht und integrierte Gebäudetechnik. Sichern Sie sich Ihren persönlichen Wissensvorsprung durch informative Seminare und Vorträge.

Frankfurt am Main
30. 3. – 4. 4. 2014
www.light-building.com

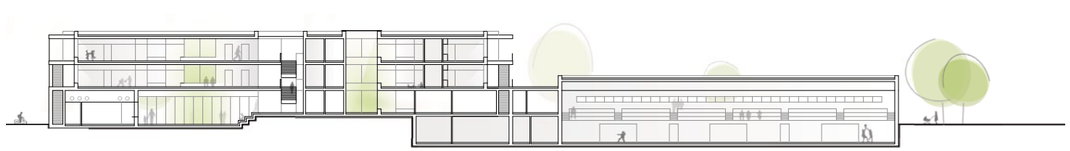
messe frankfurt

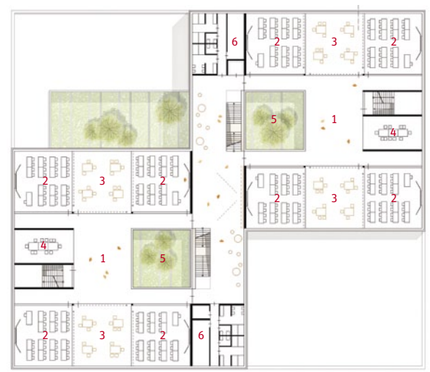
ein 3. Preis | **Die Raumordnung, Sichtbeziehungen und die Zugänge zu den Lernhäusern seien im Entwurf von Broghammer Jana Wohlleber „sehr gut gelöst", fand die Jury. Auch würde genügend Tageslicht durch den weiten Lichthof ins Innere gelangen. Allerdings könnten Akustik-Deckenelemente in den Unterrichtsräumen „eine Ausleuchtung in der Tiefe" einschränken.**
Grundriss 1. OG und Schnitt im Maßstab 1:750



1 Pausenbereich
2 Unterrichtsraum
3 Ganztagsbetreuung
4 „Teamraum" für Lehrer
5 Lichthof
6 Abstellkammer

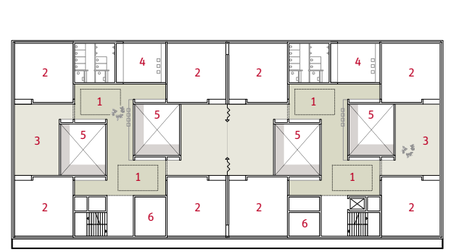
ein 3. Preis | **Numrich Albrecht Klumpp setzen auf Holz: Innenwände aus Brettstapelholz und vorgefertigte Holzrippendecken könnten mit hohem Vorfertigungsgrad eine günstige und schnelle Konstruktion ermöglichen, so die Jury. Kritik gab es am Lichthof, der über drei Geschosse zu eng sei und zu weit in den Pausenbereich rage – wie auch der in der Lernhausmitte deplatzierte Abstellraum.**
Grundriss 1.OG und Schnitt im Maßstab 1:750





4. Preis | **Die Jury lobte an dem von CODE UNIQUE in Stahlbetonskelettbauweise entworfenen Modul die einfache Zusammenlegung der Betreuungsräume mit dem Pausenbereich. Von den in den Ecken platzierten Klassenzimmern gäbe es jedoch nur eine eingeschränkte Sicht auf den Pausenbereich. Auch sei immer nur eine Verknüpfung von zwei Modulen möglich.**
Grundriss 1. OG und Schnitt im Maßstab 1:750

5. Preis | **Als einziges Büro unter den Preisträgern schlagen Hausmann Architekten für ihr Modul zwei Lichthöfe vor – auf Kosten des Pausenbereichs, der zweigeteilt und von der Ganztagsbetreuung abgetrennt wird. „Es fehlt die Mitte", kritisierte die Jury, lobte aber den Vorschlag, die hölzernen Module auf ein „massives Sockelgeschoss" zu legen, was dem Gebäude eine „angenehme Gliederung" verleihe.**
Grundriss 1.OG und Schnitt im Maßstab 1:750



OFFENE WETTBEWERBE

Brandenburg an der Havel **DGGL-Förderpreis Ulrich-Wolf 2015** Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: bundesweit Teilnehmer: Landschaftsarchitekten (bis 35 Jahre), Absolventen und Studierende der Fachrichtung Landespflege/Landschaftsarchitektur	Abgabe: 31.03.2014	Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V., Arbeitskreis Junger Landschaftsarchitekten, Zweckverband Bundesgartenschau 2015 Havelregion	Preissumme: 3500 EUR	Im Rahmen der „Bundesgartenschau 2015 Havelregion“ sollen für das Packhofgelände Konzepte für Themengärten entwickelt werden. Teilnahmegebühr: 25 EUR ▸ www.dggl.org
Mexiko-Stadt **4° Concurso de Arquitectura – Centro Histórico Ciudad de México** Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Verkehrsplaner, Studierende	Anmeldung bis: 17.03.2014 Abgabe: 07.04.2014	escueladigital	Preissumme: 5000 USD	Ziel des Wettbewerbs ist es, die Aufenthaltsqualität ausgewählter Plätze und Straßen der Altstadt zu verbessern und die Position der Fußgänger zu stärken. Teilnahmegebühr: 130–230 USD Wettbewerbssprachen: Englisch, Spanisch ▸ www.escueladigital.com.mx › Concurso Arquitectura 2014
Zagreb **AluArtforum** Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 31.03.2014 (16 Uhr)	Udruženje hrvatskih arhitekata	Preissumme: 226.800 HRK	Architektonisch-städtebauliches Konzept für eine neue Akademie der Künste Wettbewerbssprache: Kroatisch ▸ www.bauwelt.de › Wettbewerbe
The Architect’s House Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Absolventen	Anmeldung bis: 17.03.2014 Abgabe: 01.04.2014	Arquitectum	Sachpreis	Entwürfe für das eigene (Wohn-)Haus Teilnahmegebühr: 50–100 USD Wettbewerbssprachen: Englisch, Spanisch ▸ www.arquitectum.com

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Aabenraa (Dänemark) **Multiarena** Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Teams aus Architekten, Landschaftsarchitekten, Ingenieure, Sportwissenschaftler	Bewerbung bis: 28.02.2014 (12 Uhr)	Aabenraa Kommune	Honorar: 175.000 DKK	Für die bestehenden Anlagen des Schwimm- und Sportzentrums soll ein neues Konzept entwickelt werden. Zu berücksichtigen sind die Entscheidungen, die im Rahmen einer Bürgerbeteiligung getroffen wurden. Wettbewerbssprache: Dänisch ▸ www.kubenman.dk
Bellinzona (Schweiz) **Nuova sede dell’Istituto di Ricerca in Biomedicina (IRB)** Projektwettbewerb Zulassungsbereich: WTO, CH Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Bewerbung bis: 28.02.2014	Istituto di Ricerca in Biomedicina	Preissumme: 44.000.000 CHF	Die neue Zentrale des Institutes soll Büro- und Forschungsräume für 700 Forscher beherbergen. Einige Laboratorien müssen die Anforderungen der Gefahrenstufe 2 und 3 erfüllen. Wettbewerbssprache: Italienisch ▸ www.irb-concorso.ch
Vaterstetten **Neubau einer Grund- und Mittelschule mit Zweifachsporthalle und Schwimmbad** Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Arge aus Architekten und Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 03.03.2014 (16 Uhr)	Gemeinde Vaterstetten	Preissumme: 137.000 EUR	Die Stadt plant den Neubau eines Schulkomplexes für ca. 500 Schüler. Dabei sollen die Sportfreiflächen des angrenzenden Gemeindesportzentrum mitgenutzt werden. ▸ www.fischer-urbaniak.de

PREISE

Stadt Düsseldorf, Kreis Neuss, Kreis Mettmann **Auszeichnung guter Bauten 2014** Architekturpreis Zulassungsbereich: Gebiet des BDA Düsseldorf Teilnehmer: Architekten, Bauherren	Einsendeschluss: 17.03.2014	BDA Düsseldorf	Auszeichnung, Publikation	Zugelassen sind Bauwerke, Gebäudegruppen oder städtebauliche Anlagen, die nach dem 01.01.2010 fertig gestellt wurden. Teilnahmegebühr: 150 EUR ▸ www.bda-duesseldorf.de
Deutscher Städtebaupreis 2014 & Sonderpreis des Deutschen Städtebaupreises 2014 Teilnehmer: Stadt- und Landplaner, Fachleute verwandter Disziplinen	Einsendeschluss: 31.03.2014	Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL)	Auszeichnung	▸ Seite 35

▸ **www.bauwelt.de** für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

DBZ Deutsche BauZeitschrift
Bauwelt

Architekten
& Planer Rundgang

light+building

light + building, Messe Frankfurt
30. März bis 4. April 2014

Für Architekten und Planer starten wir täglich geführte Rundgänge zu ausgesuchten Messe-Highlights der light + building 2014.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Infos und Anmeldung unter
www.architektenrundgang-bauverlag.de

Für angemeldete Rundgangsteilnehmer ist der Eintritt zur Messe frei!

bauverlag
Wir geben Ideen Raum
Ein Unternehmen der DOCUgroup